

## Über den Tod lachen – geht das?



DIE TABUTANTEN, also Simone Schmitt und Christine Holzer, die das improvisierte Theaterstück ‚Sie werden lachen, es geht um den Tod‘ entwickelt haben, können diese Frage auf jeden Fall mit „Ja“ beantworten.

Beide sind ausgebildete Improvisationstheaterschauspielerinnen, Theaterpädagoginnen und arbeiten zudem noch als Psychologin und Sozialpädagogin in den Bereichen Supervision und Fortbildung mit den Schwerpunkten Resilienz, Kommunikation und Gesundheit. Vor allem in den Feldern Hospizarbeit und Pflege erleben sie immer wieder, wie wichtig Humor und Lachen in allen Lebenslagen ist. In entsprechenden Studien ist Humor als sehr großer Resilienzfaktor nachgewiesen und Lachen verringert Angst- und Stressempfinden.

Außerdem erleichtert es das Annehmen von Veränderungen und das Lernen von Neuem. Ideal also, damit auch dem Thema Tod und Sterben zu begegnen und gesellschaftlich zur Enttabuisierung dieser Themen beizutragen.

Schon seit 2010 bespielen Die TABUTANTEN mit der Theaterform Improvisationstheater (Spontanes Schauspiel) am

liebsten zu tiefen, berührenden gesellschaftlich relevanten Themen, wie z.B. Resilienz, Pflege, Geburt, Demokratie, Depression, Demenz und Sucht, die Bühnen im deutschsprachigen Raum.

Improvisationstheater ist eine Kunstform, in der es kein geschriebenes Stück gibt, keine festgelegten Rollen oder Szenen. Alles was auf der Bühne an jedem Abend geschieht, entsteht neu, aus dem Moment heraus und live vor den Augen des Publikums.

Das speziell entwickelte Theaterformat der beiden Schauspielerinnen eignet sich für tabuisierte und berührende Themen besonders gut, weil mit ins Stück einbezogen werden kann, was die anwesenden Zuschauer\*innen wirklich bewegt.

Zu Beginn und auch zwischen den einzelnen Szenen stellen DIE TABUTANTEN dem Publikum gezielte Fragen zum Thema des Abends. Die Gäste können sich dabei vollständig entspannen, denn niemand von den Zuschauer\*innen muss auf die Bühne kommen. Weil jedes Publikum natürlich andere Antworten gibt, sieht jede Aufführung anders



aus.

Der Startschuss für „Sie werden lachen, es geht um den Tod“ fiel im Jahr 2014, als Cordula Dreisbusch vom Verein Verwaiste Eltern an die beiden Schauspielerinnen herantrat und fragte, ob sie auf der Jahrestagung des VEID zum Thema Tod und Sterben spielen könnten. Frau Dreisbusch kannte die beiden bereits aus Aufführungen zu anderen Inhalten. Mutig sagten DIE TABUTANTEN zu, denn sie wussten aus ihrer psychologischen Arbeit mit Trauernden und Ehrenamtlichen der Hospizbewegung, wie wichtig das Thema Humor in diesen Zusammenhängen ist.

Für diese Veranstaltung wurde also dieses spezielle Format rund um die Themen Leben, Liebe, Sterben und Tod geboren und wird seitdem im gesamten deutschsprachigen Raum an zahlreichen Kongressen, Tagungen, Hospizwochen, Schulen, Akademien und Jubiläen von Hospizen und Hospizvereinen mit überwältigender Resonanz aufgeführt.

### Wer sitzt im Publikum?

Zur Aufführung kommen sowohl ältere als auch jüngere Zuschauer\*innen, Männer und Frauen gleichermaßen. Fachleute und Ehrenamtliche aus der Hospizbewegung treffen auf Menschen, die nur wegen des Improvisationstheaters gekommen sind und sich vielleicht das erste Mal intensiv mit dem Thema Tod auseinandersetzen. Manchmal pointiert das Stück auch die Inhalte einer Tagung oder eines Kongresses auf humorvolle Weise.

Auf jeden Fall kommen am Ende eines solchen Theaterabends die Menschen miteinander ins Gespräch: sie tauschen sich über neu gewonnene Erkenntnisse aus oder schmunzeln zusammen über ihre Lachtränen in den Augen. Das Thema verbindet, schließlich sitzen hier alle Menschen im gleichen Boot.

### Besondere Momente

Simone Schmitt und Christine Holzer erinnern sich immer wieder gerne an zahlreiche Rückmeldungen von Zuschauer\*innen.

Zum Beispiel als eine ca. 50jährige Frau nach der Vorstellung zu ihnen an die Bühne kam und erzählte, dass sie an diesem Abend das erste Mal seit dem Tod ihres Mannes wieder in eine öffentliche Veranstaltung gegangen sei. Und dass es gut getan habe.

Oder als eine Zuschauerin sich bedankte, dass am Theaterabend zufällig ein Teil ihrer Geschichte gespielt worden wäre. Sie habe sich stark mit den Charakteren der Szenen identifizieren können. DIE TABUTANTEN erleben zusammen mit dem Publikum immer wieder solche magische

Momente.

Improvisationstheater berührt alle Beteiligten auf eine besondere Weise: die Schauspielerinnen sprechen heute noch oft über den Auftritt zum ersten Todestag eines verstorbenen Kindes, zu dem sie eingeladen waren. Hier diente das Stück vor allem als Trauerverarbeitung der Familie und der anwesenden Gäste.

Eine der häufigsten Aussagen von Menschen in den Gesprächen nach der Show ist die, dass sie viel bewusster leben, seitdem sie den Tod nicht mehr verdrängen.

Wenn DIE TABUTANTEN mit ihrem Theaterstück einen Teil dazu beitragen können, freuen sie sich sehr.

### Bewusst leben

Da die Anforderungen des Lebens an sich jeden Tag aufs Neue zum Improvisieren einladen und jeder Mensch, der gut improvisieren kann, in der Bewältigung des Alltags klar im Vorteil ist, geben die beiden Schauspielerinnen auch Seminare und Workshops zu diesem Thema.

Hier kann man lernen, spontaner zu sein, den inneren Kritiker bzw. die innere Kritikerin ab und zu mal in die Hängematte zu legen und mit neuen Situationen spielerisch leicht zurecht zu kommen.

Diese Seminare sind offen für alle Menschen, die das Thema interessiert und werden spezifisch auch für Kliniken und Hospizakademien angeboten.

### Ausblick

DIE TABUTANTEN machen weiter. Auch in den nächsten Jahren werden sie im gesamten deutschsprachigen Raum mit dem Stück „Sie werden lachen, es geht um den Tod“ unterwegs sein. Es gilt noch viele Menschen zu erreichen und das Thema noch weiter zu enttabuisieren.

*Eins ist sicher: sterben werden wir alle – aber wie bewusst wir leben, das haben wir selbst in der Hand.*

### Kontakt

[www.dietabutanten.de](http://www.dietabutanten.de)

[www.improfy-your-life.de](http://www.improfy-your-life.de)

FB [tabutanten](#)

Instagram: [tabutanten](#)